

nicht verändert. Es streifen im ganzen noch 480 Leute. In der Siemensindustrie in Eisenbüchse befindet sich die Hälfte der Arbeiter. Die Zahl der Streikenden hat sich wiederum um einige Tausend verringert. Beim Antritt der Arbeit heute ebenso wie gestern keine Anzeichen von Unruhe. Die Streikenden haben die Lohnzahlungen. Auch in den anderen Industriezweigen haben sich Demonstrationen nach Art der am Mittwoch vorgemacht und der energischen Vorbeugungsmassregeln der Polizeiverwaltung und der Kommunalverwaltung nicht wiederholt. Bei den Einmärgen der Arbeitervereine wurde durch Polizei- und Militärpatrouillen verhindert, dass größere Zusammenkünfte nicht zustande kommen könnten. Angeht es der überall vorübergehenden Demonstrations-Versammlungen und Militärmanövern ist den radikalen Elementen unter den Streikenden die Einsicht gekommen zu sein, daß es besser ist, sich ruhig zu verhalten. Der gestrige Tag ist demnach in Spandau völlig ohne Zwischenfälle verlaufen. (W. Z. 3.)

Berlin, 1. Februar. Der gestrige Abend und auch die Nacht sind in Groß-Berlin ohne irgendwelche Störungen durch die Demonstranten verlaufen. In den maßgebenden Stellen hat man im allgemeinen den Eindruck, daß die Streikbewegung zum Stillstand gekommen ist. Die Zahl der Streikenden hat sich gegen gestern nicht nennenswerth verändert. In Ober-Schöneweide, auf den Artillerieverschießen in Spandau und auch bei den Schrotzorn-Werken ist die Zahl der Auszubildenden gewissermaßen vollständig zurückgekehrt. In der Fabrik von Gotha heute 1000 Arbeiter mehr als gestern die Arbeit wieder aufgenommen. Die meisten Expeditionen sind auch die Allgemeine Berliner Omnibus-Gesellschaft können heute den Verkehr in durchaus normaler Weise aufrechterhalten. Die anderen Verkehrsmittel müssen sich zu demselben leisten, da das Arbeiterverbot noch fortzubestehen ist und können nur mühsam durch Ersatzkräfte die Leistungen in geringem Umfang herausbringen. (W. Z. 3.)

Dittmann verhaftet!

Berlin, 1. Februar. Der Abgeordnete Dittmann (Anhaltische Sos.) ist gestern Vormittag verhaftet worden. Er gehörte der Streikleitung an, deren Mitglieder vorgeworfen wurden, die Oberkommissionen in den Parteien durch das mitgeteilte Aufklärungsprotokoll verstoßen zu haben. Dittmann hielt aber gegen sich im Treppentor, weil er, wie er behauptet, der Streik nicht zu unterstützen beabsichtigt, sondern die Verhaftung des Redners, der heute der Staatsanwaltschaft vorgeführt worden ist. (W. Z. 3.)

In der Stadtverordnetenversammlung

Berlin, 1. Februar. Die gestrige Stadtverordneten-Versammlung besetzte sich mit einem Antrag der Unabh. Sos., der das Verbot einer Kommunal-Wählerversammlung beurteilt. Der Antrag wurde abgelehnt, dagegen ein freisinniger Antrag angenommen, der die Behörden ersucht, das Streikverbot von Wählervereinigungen zu ermöglichen. Zu den Streik-Vorgängen hatten die Stadtverordneten Bremer und Henssen (Unabh. Sos.) folgenden Antrag eingebracht: Die Kommunal-Verordnungen, die die Stadtverordneten-Versammlung protestiert gegen die völlig ungebührliche und die weitesten Kreise der Bürgerchaft empörende Aufhebung des Vereins- und Versammlungsrechts der streikenden Arbeiterchaft. 2. Der Magistrat wird ersucht, schleunigst alle Maßnahmen zu treffen, um der Berliner Bürgerchaft die Ausübung des Vereins- und Versammlungsrechts wieder zu ermöglichen. Die Freisinnigen waren scharf dagegen, wobei es zu heftigen Zusammenstößen kam. Nach einer Rede des Stadt. Abg. Hoffmann erhob sich auf der überfüllten Tribüne ein bisher nicht erlebter Beifallssturm, so daß der Vorsteher mit Mühe zurücktrat. Das ist die neueste ungebührliche Handlung aus, so daß der Vorsteher die Tribüne räumen ließ. Dann wurde in neuerlicher Abstimmung der Antrag der Unabh. Sos. mit 78 gegen 31 Stimmen abgelehnt. Nur ihn konnten nur die Unabh. Sos. und ein Teil Abhängige.

München, 1. Februar. Wie die Münchener Nachrichten mitteilen, erfuhr die Streikbewegung keine nennenswerten Veränderungen. Ein Demonstrationszug und verschiedene Versammlungen nahmen einen ruhigen Verlauf. (W. Z. 3.)

Kassel, 31. Januar. Die Zahl der Streikenden betrug 12.000. Eine Massenversammlung von etwa 10.500 Personen hat nach einstimmigem Streik die Wiederaufnahme der Arbeit für Freitag früh beschlossen.

Köln, 1. Februar. Ein von einer Vertretermänner-Versammlung der Streikenden einseitig erlassener Ausschuss unterbreitete dem Vorstand der Arbeitervereine den Antrag, die Streikbewegung zu beenden. Der Antrag wurde abgelehnt. Der Vorstand hat die Streikbewegung bis zum nächsten Sonntag weiterzuführen beschlossen. In einer heute mittag stattfindenden Versammlung soll den Arbeitern die Wiederaufnahme der Arbeit empfohlen werden, da der Druck des Auslands erreicht ist, der in nichts anderem besteht, als durch eine Handlung den Willen weiter Streike der Arbeiterchaft zu offenbaren.

Essen, 31. Januar. Am Rheinland und Westfalen sind die Streikenden heute als vereinigt zu bezeichnen. Soweit im Rheinland die Demonstrationen noch nicht vollständig sind, handelt es sich um ganz wenige Leute, von denen man nicht weiß, ob sie nicht wegen Krankheit fehlen.

Kiel, 31. Januar. Die heutige Arbeiter-Versammlung beschloß 6225 gegen 4161 Stimmen für den Streikverbot. Die Versammlung beschloß die Streikleitung, morgen die Arbeit wieder zu beginnen. Auch in Danzig wird morgen die Arbeit aufgenommen. — In Danzig wird bereits gearbeitet.

Die Streikbewegung und die Politik.

Die Tatsache, daß während der letzten beiden sozialdemokratischen Parteien den sie ergriffenen Aufstand sind, und daß die Arbeiterbewegung in den letzten Jahren, hat die bürgerlichen Parteien wie einen Weisheitsstein aufgesucht. In den in periodischem Umfang erscheinenden Berliner Wätern wird vielfach bereits eine neue Partizipation hervorgehoben. Während die konservativen Wätern sich damit begnügen, die Arbeiterbewegung als einen unheimlichen Über- und Schreckmann über ihre Feindschaft aller Lebensverhältnisse zu betrachten, streifen sich die Konservativen der Parteiführer des Reichstages darüber, was aus dem Innern allzu werden könne. Am Berliner Tagblatt, morgen ein führender Reichstagsabgeordneter, seinen bekannten Worten. „Aber den Ausbruch dieses Hornes verdirbt es so lange, bis sich hat, wie weit das Geschäft unter dem Streik zu leiden bekommt, und er laßt, sollte der Streik noch eine weitere Ausdehnung nehmen und unser Wirtschaftsleben weiter bedrohen.“ Ich denke, daß das Streikverbot, das die Arbeiterbewegung durch die bürgerlichen Parteien mit der allen sozialdemokratischen Wätern verleiht.

Dieser Warnung an gute Freunde folgt sich eine als offiziell beurteilt. Die bürgerlichen Parteien sind die Arbeiterbewegung, die nichts gemein haben, und die die Verbindung mit solchen Kreisen nicht. Diese Ansicht richtet sich freilich gegen die Sozialdemokratie, aber nicht gegen die Arbeiterbewegung. Die sich in die Wege der Bewegung stellt. — Diese falsche Auffassung wird bereits vom Berliner Tagblatt durch folgende Worte verurteilt: „Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei bietet uns mitteilend: Die dieses verbreitete Annahme, daß die Streikbewegung auf den Vereinigungen, übergegangen ist, ist nicht richtig.“

Zur selben Stunde erhebt dieselbe Blatt das Zeichen, die Differenzen innerhalb der Reichstagsparteien unter der Wirkung des Stimmens zu lösen, etwa nach Art des soeben beschriebenen Verfahrens, zum Ausdruck zu bringen. Die Zeitung meldet, mit einigen Bemerkungen an das Zentrum und die Fortschrittliche Volkspartei: „Wir freuen uns deshalb über die Volksgefassen vom Zentrum und von der Fortschrittlichen Volkspartei, weil sie sich auch heute, das heißt bei der Entscheidung über das Landtagsverbot, auf einer gemeinsamen Linie stehen.“

„Wir freuen uns deshalb über die Volksgefassen vom Zentrum und von der Fortschrittlichen Volkspartei, weil sie sich auch heute, das heißt bei der Entscheidung über das Landtagsverbot, auf einer gemeinsamen Linie stehen.“

„Wir freuen uns deshalb über die Volksgefassen vom Zentrum und von der Fortschrittlichen Volkspartei, weil sie sich auch heute, das heißt bei der Entscheidung über das Landtagsverbot, auf einer gemeinsamen Linie stehen.“

Berlin, 2. Februar. Wie die Presse meldet, bezieht es sich, daß beim Reichstags-Plenum ein sozialdemokratischer Antrag auf vorzeitige Einberufung des Reichstages eingebracht ist, der infolge der seiner der anderen Fraktionen Unterstützung gefunden hat.

Die englischen Arbeiterbedingungen.

Amsterd., 1. Februar. Aus London wird berichtet, daß die Arbeiterbewegung in England, die sich in den letzten Jahren ein gewisses Maß an Anerkennung erworben hat, sich in der letzten Zeit wieder zu erheben beginnt. Ein gewisses Maß an Anerkennung erworben hat, sich in der letzten Zeit wieder zu erheben beginnt.

Verbraucher u. Produzenten.

Der Krieg hat die Verbraucher zu Objekten gemacht, die den Erzeugern der verschiedenen Waren ganz gründlich geschöpft werden. Weit über das im Frieden übliche Maß hinaus. Zumeist hat es ja so, als ob auch einzelne Produzentenkreise die unter den Kriegseigenen leiden müßten; es schiene an Wohlthun für die von ihnen hergestellten Waren. Aber man wachte sich zu helfen. Wenn es anders nicht gehen wollte, verlegte man sich auf die Produktionsverhältnisse.

Andere Fabriken verlegten sich auf das Erfinden und Herstellen neuer Erzeugnisse. Alles Mögliche und Unmögliche wurde ausprobiert. Fleisch, Rühn, Mischfleisch, Gemüse, Süßfrüchte, Reis und dergl. mehr, mit Mehl, Kartoffel, Holzschiff, Sand und ähnlichen Stoffen gemischt und das Ganze unter phantastischen Namen als Nahrungsmittelgefragt auf den Markt gebracht. Die schäblichen Fabrikanten extrahierten damit Meiseneigenen aus der Zähe der Verbraucher. Textilfabriken, Schuhmachereien und Kleiderfabriken fanden Ersatzstoffe (Woll, Papier, Zinnober u. dgl.), aus denen sie im Preise hochwertige Ersatzstoffe herausbrachten, die den Vorteil haben, daß sie nicht lange halten und schnell ersetzt werden müssen.

Die deutsche Regierung und ihre anexionistischen Gesellschafter, die sich sonst immer so viel auf die „Kernwirkung“ ihrer Reden und Handlungen zugetraut halten, mögen sich die obige Auslandsstimme vornehmen.

Wie die Russen unsere Kritik aufnehmen. Die russische Parteiführer hat erst jetzt die Möglichkeit erhalten, ihre Leiter in Ergänzung der bisherigen telegraphischen Berichte mit dem Vorstand der Reichstagspartei der deutschen Parteipresse über die Vorgänge in Russland bekannt zu machen. Sehr ausführlich wird in der russischen sozialistischen Presse der Artikel des Genossen Kautskys: „Die Erhebung der Volkswirtschaft, den wir Mitte November veröffentlichten, wiederholt und bekräftigt. Das Wort Genoss Kautsky steht hier, nicht die Autor nur kurze telegraphische Meldungen zur Verfügung standen, den Reichstagspartei vollkommen gerecht geworden ist. Kautsky habe zwar beklagt, seine politischen Prophezeien zu nichtem, indem er die Sozialisten der Reichstagspartei zur Macht gelangen lassen wollte, eine neue Epoche der Weltgeschichte einzuleiten. In diesen habe die Wirklichkeit die trübsten Befürchtungen des deutschen Theoretikers des revolutionären Marxismus weit hinter sich gelassen. Und die russischen Sozialisten, die von Kautsky in dem Bericht über die russische Revolution als „sozialistisch“, an der Hand eines reichhaltigen Materials, seine Kritik zu bekräftigen und vertiefen.

Die russische Parteiführer hat erst jetzt die Möglichkeit erhalten, ihre Leiter in Ergänzung der bisherigen telegraphischen Berichte mit dem Vorstand der Reichstagspartei der deutschen Parteipresse über die Vorgänge in Russland bekannt zu machen. Sehr ausführlich wird in der russischen sozialistischen Presse der Artikel des Genossen Kautskys: „Die Erhebung der Volkswirtschaft, den wir Mitte November veröffentlichten, wiederholt und bekräftigt. Das Wort Genoss Kautsky steht hier, nicht die Autor nur kurze telegraphische Meldungen zur Verfügung standen, den Reichstagspartei vollkommen gerecht geworden ist. Kautsky habe zwar beklagt, seine politischen Prophezeien zu nichtem, indem er die Sozialisten der Reichstagspartei zur Macht gelangen lassen wollte, eine neue Epoche der Weltgeschichte einzuleiten. In diesen habe die Wirklichkeit die trübsten Befürchtungen des deutschen Theoretikers des revolutionären Marxismus weit hinter sich gelassen. Und die russischen Sozialisten, die von Kautsky in dem Bericht über die russische Revolution als „sozialistisch“, an der Hand eines reichhaltigen Materials, seine Kritik zu bekräftigen und vertiefen.

die Erparnis an den Rohstoffen selbst. Der Ersatzstoff Wasser ist so billig und außerdem feuerfest, so daß man ihn nicht in Rechnung zu stellen braucht. Die sonstigen erhöhten Unkosten, darunter die „höchstlich hohen“ Löhne, wiegen die Erparnis nicht auf. So ergibt sich als Schlussfolgerung: erhöhter Gewinn, trotz verminderter Erzeugung und Verteuerung der Rohstoffe und Steigerung der Löhne! Es haben z. B. 4. ihren Uebersehung gefolgert von 1917/18 auf 1918/17, von 261 Mill. Mark auf 157 Mill. Mark die Schmelz- und Brauerei, von 1.28 Mill. Mark auf 1.57 Mill. Mark die Brauerei, von 0.28 Mill. Mark auf 0.55 Mill. Mark das Brennholz, von 0.21 Mill. Mark auf 0.54 Mill. Mark das Windener Brauhaus, von 0.34 Mill. Mark auf 0.64 Mill. Mark die Bergschmelzbrauerei, von 0.21 Mill. Mark auf 0.63 Mill. Mark die Deutsche Bierbrauerei und von 0.62 Mill. Mark auf 0.21 Mill. Mark die Weibtrinkerei Land.

Die Moral der Kriegsergebnisse ist: die Verbraucher bekommen weniger und minderwertige Ware, und die Unternehmer werden höhere Gewinne ein.

Die Moral der Kriegsergebnisse ist: die Verbraucher bekommen weniger und minderwertige Ware, und die Unternehmer werden höhere Gewinne ein.

Die Moral der Kriegsergebnisse ist: die Verbraucher bekommen weniger und minderwertige Ware, und die Unternehmer werden höhere Gewinne ein.

Politische Ueberfahrt.

„Set Volk“ über Hertlings Rede.

Das Blatt der sozialdemokratischen Arbeiterpartei „Sozialistische Wätern“ hat die Rede des Reichstagsabgeordneten Hertling über die Kriegsergebnisse in der Reichstagspartei der deutschen Parteipresse über die Vorgänge in Russland bekannt zu machen. Sehr ausführlich wird in der russischen sozialistischen Presse der Artikel des Genossen Kautskys: „Die Erhebung der Volkswirtschaft, den wir Mitte November veröffentlichten, wiederholt und bekräftigt. Das Wort Genoss Kautsky steht hier, nicht die Autor nur kurze telegraphische Meldungen zur Verfügung standen, den Reichstagspartei vollkommen gerecht geworden ist. Kautsky habe zwar beklagt, seine politischen Prophezeien zu nichtem, indem er die Sozialisten der Reichstagspartei zur Macht gelangen lassen wollte, eine neue Epoche der Weltgeschichte einzuleiten. In diesen habe die Wirklichkeit die trübsten Befürchtungen des deutschen Theoretikers des revolutionären Marxismus weit hinter sich gelassen. Und die russischen Sozialisten, die von Kautsky in dem Bericht über die russische Revolution als „sozialistisch“, an der Hand eines reichhaltigen Materials, seine Kritik zu bekräftigen und vertiefen.

Das Blatt der sozialdemokratischen Arbeiterpartei „Sozialistische Wätern“ hat die Rede des Reichstagsabgeordneten Hertling über die Kriegsergebnisse in der Reichstagspartei der deutschen Parteipresse über die Vorgänge in Russland bekannt zu machen. Sehr ausführlich wird in der russischen sozialistischen Presse der Artikel des Genossen Kautskys: „Die Erhebung der Volkswirtschaft, den wir Mitte November veröffentlichten, wiederholt und bekräftigt. Das Wort Genoss Kautsky steht hier, nicht die Autor nur kurze telegraphische Meldungen zur Verfügung standen, den Reichstagspartei vollkommen gerecht geworden ist. Kautsky habe zwar beklagt, seine politischen Prophezeien zu nichtem, indem er die Sozialisten der Reichstagspartei zur Macht gelangen lassen wollte, eine neue Epoche der Weltgeschichte einzuleiten. In diesen habe die Wirklichkeit die trübsten Befürchtungen des deutschen Theoretikers des revolutionären Marxismus weit hinter sich gelassen. Und die russischen Sozialisten, die von Kautsky in dem Bericht über die russische Revolution als „sozialistisch“, an der Hand eines reichhaltigen Materials, seine Kritik zu bekräftigen und vertiefen.

Wie die Russen unsere Kritik aufnehmen.

Die russische Parteiführer hat erst jetzt die Möglichkeit erhalten, ihre Leiter in Ergänzung der bisherigen telegraphischen Berichte mit dem Vorstand der Reichstagspartei der deutschen Parteipresse über die Vorgänge in Russland bekannt zu machen. Sehr ausführlich wird in der russischen sozialistischen Presse der Artikel des Genossen Kautskys: „Die Erhebung der Volkswirtschaft, den wir Mitte November veröffentlichten, wiederholt und bekräftigt. Das Wort Genoss Kautsky steht hier, nicht die Autor nur kurze telegraphische Meldungen zur Verfügung standen, den Reichstagspartei vollkommen gerecht geworden ist. Kautsky habe zwar beklagt, seine politischen Prophezeien zu nichtem, indem er die Sozialisten der Reichstagspartei zur Macht gelangen lassen wollte, eine neue Epoche der Weltgeschichte einzuleiten. In diesen habe die Wirklichkeit die trübsten Befürchtungen des deutschen Theoretikers des revolutionären Marxismus weit hinter sich gelassen. Und die russischen Sozialisten, die von Kautsky in dem Bericht über die russische Revolution als „sozialistisch“, an der Hand eines reichhaltigen Materials, seine Kritik zu bekräftigen und vertiefen.

Kleine politische Nachrichten.

Emil Doblin gestorben. Emil Doblin, der Vorsitzende des Bundes der Arbeitervereine, ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Die Opfer des Bombenangriffs auf Paris.

Paris, 31. Januar. Die Agence Havas meldet amtlich, die Zahl der Verlebten infolge des Luftangriffs am Mittwoch ist jetzt bekannt: 36 Tote, darunter 22 in Paris und 14 in der nächsten Umgebung, 190 Verwundete, davon 117 in der nächsten Umgebung, waren die Opfer des feindlichen Angriffs, unter ihnen eine große Anzahl Frauen und Kinder. Drei Hospitalier wurden von Bomben getroffen, und in einem von ihnen brach ein Brand aus. Alarm wurde sofort in der gemündlichen Weise gegeben. Der Rettungsdienst trat mit bemerkenswerter Schnelligkeit in Tätigkeit. Die Feuerwehr wurde namentlich von 11 1/2 Uhr bis 1 1/2 Uhr an 82 verlebte Orte gerufen, sowohl in Paris wie in seiner Umgebung. Es war möglich, allen Anforderungen sichtlich nachzukommen, und Material kam in kürzester Zeit an den verlebten Unfallstellen an. Die Hilfsorganisation war vollkommen. Insgesamt etwa 60 unterer Flugzeuge fielen auf, von denen etwa 30 befähigt in der Luft blieben. In wenigen Minuten hatten sich die Verteidigungsabwehrer mit einer Patrouille vereinigt, die vor dem Alarm über Paris flog.

60 Flugzeuge. Berlin, 2. Februar. Beim Luftangriff auf Paris folgte die Gesamtzahl der deutschen Flugzeuggruppen sechs zu je 10 Apparaten gewesen sein.

Von der Westfront. Das Verner Tagblatt schreibt zur Situation: „Nicht wird auch bekannt, daß Engländer und Amerikaner eine Luftangriffswelle mit Veranlassung ihrer eigenen Verwundungen und die sich auf eine alte Truppe einwirkten. Ganz neu tritt nämlich die Verfeinerung der französischen und englischen Front in die Erscheinung. Was während an seiner Präsidentenzeit allgemein hat, mußte die Amerikaner anstandslos bei drohenden deutschen Schritten fähig machen, daß sich englische Truppen in die französischen Verbände einmischen und auf diese Weise nachher die ganze Heimatfront in den Westfront der Engländer einbezogen wird in der Weise, daß sich die Verbände als Hilfskräfte in ihren können. Aber auch politisch kann die Bemerkung unter Umständen zu Verwirrungen führen. Frankreich beginnt sich immer mehr in unbedingter Abhängigkeit an England zu setzen. Das kommt daher, weil Frankreichs Heer nicht mehr hinreicht, die Verteidigungsfront zu verhalten. Da ist es auf Englands Einfluß angewiesen. Im Zusammenhange wegen des Eindringens englischer Truppen auf andere Fronten bedarf es kein, scheint sich die französische Heeresleitung die Deflation französischer Truppenlinie an die englische Front auszubringen zu haben.“

Englische Verluste. Berlin, 1. Febr. In der Zeit vom 1. bis 10. Jan. haben die Engländer nach eigenen Veröffentlichungen 898 Offiziere und 30722 Mann an Toten, Verwundeten und Verschwunden verloren. Nicht eingeschrieben ist hierbei der erhebliche Abgang an Kranken, der infolge der schlechten Verhältnisse der Engländer besonders hoch ist.

Die deutschen Gelangenen in Russland kehren zurück. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: „Infolge der Gelangenen in Russland wurden die Inhaftierten im Lande und die immer schwerer werdende Befreiung der feindlichen Stellungen, um auf unserer Front zurückzuliegen. Schon sind viele Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften zurückgekehrt.“

Neue Verlesungen. Berlin, 1. Februar. Im mittleren und westlichen Mittelmeer wurde in letzter Zeit besonders der Kreuzerflotte nach Italien und Frankreich gefolgt. Dabei wurden 5 Dampfer und 1 Segler mit über 2000 Tonnen versenkt. Die Dampfer waren bis auf einen bewaffnet und meist tiefbeladen. Die Mehrzahl wurde in geschicht durchgeführte Angriffe aus fast sicheren Geleitszügen herausgeschossen, darunter ein großer Truppentransportdampfer, der unter harter Beschützerbedingung fuhr, also wohl besonders wertvoll war. Der verlorene englische Geleitsdampfer Maria S. war mit Wein nach Malta unterwegs. (Amlich.)

Spanien vor der Revolution. Die Pariser Wälder aus Madrid melden, soll gegen den Abgeordneten Leroux, den Führer der spanischen Republikaner, ein Verbot erlassen worden sein. Leroux soll im Auto nach Frankreich entfliehen sein. Die Aufregung unter der spanischen Bevölkerung wächst. Die Regierung ist beunruhigt. Auch aus Bilbao, Peralta und Valencia werden Unruhen gemeldet. Die Lage ist sehr ernst. Die allgemeine Auffassung ist die, daß Spanien am Rande der Revolution stehe und zwar nicht aus politischen Gründen, sondern lediglich infolge des allgemeinen Elends im ganzen Lande und der Zerstörung.

Gewerkschaftliches.

Arbeiterorganisationen in der Fremde. Dem Belgischen Sozialist wird aus London geschrieben, daß der von den dortigen belgischen Metallarbeitern gegründete Verband der Metallindustriellen mit rund 7000 Mitgliedern zählt. Die Zielsetzung des Verbandes für die Mitglieder wird als sehr reichhaltig bezeichnet. Ferner wird berichtet, daß der Verband, der seinen Sitz ebenfalls hat, auch in Paris eine Mitgliedschaft errichtet hat. Derselben schickte der Verband sich an die Berufsvereine in Belgien, Kongo zu organisieren.

Genossenschaftsbewegung.

Erstmalige Versicherungstätigkeit. Trotz des Krieges und der Einziehung vieler Vertrauensmänner hat die Somburger Produktion in den letzten drei Jahren auch auf dem Versicherungsbereich außerordentlich erfolgreich gearbeitet. Die Summe der abgeschlossenen Versicherungen stieg im Jahre 1917 wieder auf 3000, während fast die Hälfte fast von Versicherungen verlängert wurde. Der Versicherungsertrag erreichte 100 Millionen Mark. Die Prämienabgaben liegen auf über 60 000 Mk., während, sie im letzten Kriegsjahre nur 48 000 Mk. betrugen.

Münchener Entwicklung der Allgemeinen Konsumgenossenschaft. Der von der Arbeiterkraft 1904 gegründete Konsumverein Bubenitz hat in der Kriegszeit gewaltige Fortschritte gemacht. Er hat seine Mitgliederzahl von 28 000 auf 90 000, sein Umlauf von 3,8 Millionen Kronen auf 22,7 Millionen Kronen, die Vereinstrafungen von 90 Millionen auf 1,7 Millionen Kronen. Die Genossenschaft besitzt eine Molkerei, die jetzt für den Bedarf arbeitet, eine Bäckerei und 12 kleinere Bienen von Einzelbüchsen; sie verfügt ferner über 14 Schulen in der Umgebung der Stadt und größere Bauten in der Stadt selbst. Der Reinertrag des letzten Jahres überstieg eine Million Kronen, doch wurden nur 3 Prozent Mitglieder verteilt.

Aus der Provinz.

Erhöhung der „Ortslöhne“.

Zu einem großen Uebelstand hat sich die Tatsache ausgewachsen, daß die jetzt noch gültigen „Ortslöhne“, die in Friedenszeiten bereits festgelegt wurden, von den wirtlichen Verhältnissen längst überholt sind. Da diese von den Arbeitnehmern als „Ortslöhne“ für die Durchführung der sozialen Versicherung und viele andere Arbeiterangelegenheiten von großer Bedeutung sind, schädigen die vielfach geringen Anträge die arbeitende Bevölkerung schwer. Durch mehrere Bundesrats-Verordnungen ist ausgeprochen worden, daß die in § 151 der Reichsversicherungsordnung vorgesehene, regelmäßige, längst fällige allgemeine Neuverteilung erst nach dem Krieges stattfinden soll. Gegen diese Anordnung ist von verschiedenen Körperschaften, so auch von der Generalkommission der freien Gewerkschaften, schon Stellung genommen und petitioniert worden. Kürzlich hat nun auch die Reichsregierung den preussischen Minister für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft einen Erlaß an die Oberversicherungsämter gerichtet, in dem die Auffassung als unrichtig bezeichnet wird, daß jetzt Neuverteilungen von Ortslöhnen unzulässig seien. Die Bundesrats-Verordnungen wollten nur, daß allgemeine Neuverteilungen von Ortslöhnen gleichzeitig im ganzen Reich unterbleiben sollten. In der übrigen Zeit von den in den Verordnungen in einzelnen Bezirken und Orten. Es befinden sich deshalb keine Befehle gegen einzelne Erhöhungen in Aussicht auf die gegenwärtige Zeit. Dabei ist in bezug zu beachten, so heißt es weiter, „daß die sich im Verlaufe des Jahres für eine Neuverteilung der Ortslöhne namentlich für solche Bezirke nicht vorliegen wird, in denen es sich in der Hauptsache um eine landwirtschaftliche Bevölkerung handelt, die von der Zerstörung nicht in dem Maße betroffen wird, wie die städtische. Ferner ist es wichtig, daß es sich bei Neuverteilungen des Ortslohnes nicht nur um die Erhöhung der Leistungen der Versicherungsträger, sondern auch um die der Beiträge handelt. Mit Rücksicht darauf, daß ein höheres Entlohnung auf niedrigerer Seite in der Friedenszeit mit Schmierleistungen verknüpft sein wird, erscheint bei etwaigen neuen Maßnahmen auf diesem Gebiete eine besondere Zurückhaltung geboten. Auch ist zu berücksichtigen, daß es für die gegenwärtig außerordentlich belasteten Bezirke unerwünscht sein wird, wenn sich die Abänderungsentscheidungen sehr häufen.“

Hierzu ist zu bemerken, daß in den landwirtschaftlichen Gegenden schon in der letzten Friedenszeit die Ortslöhne ganz besonders unzulässig waren und schon seinerzeit den tatsächlichen Verhältnissen nicht entfernt entsprachen. Im übrigen liegt die Dinge so klar, daß unmonetäre Prüfungen der Frage durch die Behörden wirklich nicht nötig sind. Es dürfte sich deshalb im Gegensatz zu den Wünschen der Minister empfehlen, von Anträgen auf zeitweilige Erhöhungen der Ortslöhne abzuweichen, die sich in der Hauptsache um die Neuverteilung der Ortslöhne handeln, die von den städtischen, Gewerkschaften und anderen Körperschaften, die jeweils zuständigen Oberversicherungsämtern zu richten.

Schleuder. Eine öffentliche Sitzung der Stadtverwaltung findet am Montag abend 8 Uhr im Sitzungssaal des neuen Rathauses mit folgender Tagesordnung statt: Verwaltungsbericht des Herrn Bürgermeisters; Rechnungsabnahme von einem Bauherrn; Aufnahme einer Bitte um Beilegung der Streusunterstützung; Bericht der Kommission über den Kauf der Verbreite; Beratung des Etats.

Merkwürdig. Die Bitte in der Wohnungsnot? Der Magistrat hat beschlossen, die betante Wohnungscommission, die bisher nur die Aufgabe hatte, die Verteilung kleinerer

Wohnungen durch Vergabe von Baubriefen zu unterstützen, nunmehr damit zu beenden, geeignete Maßnahmen zur Behebung der Wohnungsnot in Potsdam vorzuschlagen.

Die elektrische Bahn Wertheim-Büdingen ist am Freitag vormittag landespolizeilich abgenommen worden. Beschränkungen wurden nicht vorgebracht.

Beliefs. Die öffentliche Sitzung der Stadtverwaltung am nächsten Dienstag wird folgende Tagesordnung haben: 1. Abänderung der Wasserleitungsverordnung, Abänderungen von Bestimmungen über das städtische Friedhof- und Begräbniswesen, Weiterveränderung der Stadtblume, Belohnungsentscheidung der Armenhausinspektoren, Beratung der Hausbaupläne, a) der Bodenart, b) des Arzteshauses.

Reifen. Eisenbahnunfall in Folge. Ein Reibwagen fuhr auf ausfahrender Gleise auf die Rampe bei Liebig auf. Mehrere Wagen entgleisten und stürzten um, andere fuhren ineinander, wobei der Reibwagen zertrümmert wurde. Der Materialschaden ist erheblich. Eine Schaffnerin, die sich auf einem mitgeführten Wagen befand, konnte glücklicherweise unbeschädigt aus dem Wagentrümmern gezogen werden.

Getreide. Treibriemen-Diebstahl. Aus der Grundschon Pianofabrik, Fischerstraße wurde der Treibriemen, dessen eine über 9 Meter lang und 12 Zentimeter breit ist, gestohlen. Die Diebe haben die Reimer im Maschinenraum und auf dem Jahr eingebracht und sind auf diese Weise in das Innere der Fabrik gelangt.

Allerlei.

Die Rettungsvereine werden sich! Der Verein Thüringer Rettungsvereine gibt bekannt: Am 1. April dieses Jahres tritt eine neue Erhöhung des Preises für Druckpapier in Aussicht. Der Preisanstieg ist diesmal so hoch bemessen, daß das Schreiben der deutschen Zeitungen in Frage gestellt wird. Um der drohenden Katastrophe zu begegnen und der Rettung die Verhältnisse der Presse aus der Lage zu lösen, soll am 3. Februar auf Ertrag eine Verammlung des Vereins Thüringer Rettungsvereine stattfinden.

Der Schwerbrenner Volkskommissioner, Genf, 31. Januar. Die Zeitungen schreiben über die Lebensweise, wenn er in Petersburg weilt: Er und Lenin halten sich in einem Hotel einquartiert, rings umgeben von an bis an die Höhe bewohnten Hotelgärten. Nie trotz ohne Revolver aus. Solche aberne Nachrichten sind die bürgerliche Internationalen in die Welt. Der gemeinsame Volk gegen die soziale Revolution! Wenn die Volkskommissionäre bekräftigt sind, dann nur von den Arbeitern, den Bundesgenossen der Kapitalisten aller Länder.

80 000 Mk. Geldstrafe für Wucher mit Soda und Salz. Der Kaufmann Marx wurde vom Landgericht Trossen zu 80 000 Mk. Geldstrafe oder einem Jahre Gefängnis verurteilt wegen Wuchers mit Soda und Salz. Er hatte glänzende Geschäfte gemacht.

Reisler. Claussenburg, 31. Januar. Gestern geriet ein großer Reisler von Schlossberg ins Stadtbüro sieben Gauer. Zwei Frauen und zwei Kinder wurden getötet und zwei Frauen schwer verletzt.

Reisler. In der Reiberei eines Landwirtsbataillons im belgischen Oberland wurde ein alter Landwirtsbataillon ebenfalls sein Bomb ab nach Frieden. Da sie alle seltener waren als er, schauete er schwer auf und sagte: „Für die alten Landwirte, leit man in die Saal präfixieren als die Fiß“ — die kuffen nit!“ (Strag, d. 4. Arme.)

Witterliche Wetteransage.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle K l m e n a u.
Sonntag, den 3. Februar: Nebig, zeitweise aufklarend, Temperatur nahe Null.

Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale).

Im Hause der Gewerkschaften, Herz 42/44, Zimmer 5 bis 7. Sprechstunden nur wochentags von 11-1 Uhr und abends von 5-8 Uhr. Sonntags nachmittags und Sonntags geschlossen.

Mit den Fingern wird man nach dem Kriege auf den weissen, der Goldschmuck trägt:
„Seht, das ist auch so einer!“

Goldtauffahrt: Frankfurter 5, Handelstammergebäude.

Öffnet: Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

1918

Zur Konfirmation

empfehlen in grosser Auswahl und preiswert:

Wollene
Kleiderstoffe
und
Sedenstoffe
in
schwarz
und farbig.

Hemden, Beinkleider, Untertaillen,
Korsetten, Taschentücher, Schürzen,
Handschuhe, Strümpfe.

Für Knaben:

Kragen, Manschetten, Serviteurs,
Oberhemden, Hosenträger, Hüte,
Krawatten, Handschuhe usw.

Blusen-Kragen, Fichus, Seidenbänder,
Handtaschen, Perlbeutel,
Perltaschen, Broschen, Halsketten.

Fertige Kleider,
Röcke,
Blusen,
Kostüme,
Mäntel,
Jackets

aus guten, haltbaren Stoffen,
gutsitzend, in geschmackvollen
Macharten.

J. LEWIN

Halle S., Marktplatz 2 u. 3.

3772

Walhalla-Theater. 8776
 Gastspiel der Operetten-Gesellschaft Kurt Olders
 mit Gustav Bertram als Gast.
 Heute und Sonntag Abend zum 2. und 3. Mal:
„Pst! Pst!“
 Burleske-Operette von Leonhard Hasekel.
 Musik von Paul Lincke.
 Sonntag, 1/2 Uhr.
 Fremden-Vorstellung: „Der Favorit“.
 Kleine Preise. — Jugendliche unter 17 Jahren kein Zutritt.
 Kasse von 10 Uhr ab ununterbrochen.

Volkspark Burgstr. 27.
 Heute, Sonnabend, 2. Februar 1918,
 abends 8 Uhr:
Grosser Liederabend.
 Mitwirkende:
 Frau Sonnabend-Arendy, Konzertsängerin,
 Frau Montag-Eggert, Konzertsängerin
 und Herr Sonnabend, Kapellmeister.
 Kinder haben keinen Zutritt.
 Morgen, Sonntag, **Frei-Konzert.**
 nachmittags u. abends:
 Die Geschäftsleitung.
 3773

Sonntags: **Frühschoppen-Konzert.** 8761
 Konditorei **Kaffee Knäusel,** Ranke-
 und strasse 7. Probieren!
 Täglich **erstklassiges Frei-Konzert.** Sie meine
 feine
 Torten!

Neue Kapelle! Die Neue Kapelle!
Konzerthaus „Oberpollinger“
 Ecke Gr. Ulrichstrasse, Jägergasse 1.
 Täglich: **Konzert** des
Damen-Streich-Orchesters „Haustein“.
 8 junge schneidige Damen!
 Um regen Zuspruch bittet Frau **Elsa Beth.**
 3746

Achtung! **Altenburger Hof.**
 Am Alten Markt, Eingang Kutschgasse,
 Täglich: **Gr. Konzert der Hauskapelle.**
 Um regen Zuspruch bittet Frau **F. Kampe.**

„Zum Schultheiss“, Merseburgerstr. 10.
 Jeden Sonntag:
Künstler-Konzert
 ab 4 Uhr nachmittags bei freiem Eintritt. 3698

Pantoffelhölzer
 In gross. offeriert in guter Qualität. 31979
 Hermann Worg, Zwintschöna bei Halle (E.). In detaill.

Trotz grosser Knappheit:
 Original-Sichel-Leim,
 Original-Sichel-Kleister,
 Bleiweiss in Öl,
 Anstrichfarben, reichhaltig, nach
 in Barrels, in Barrels, in Barrels,
 Heres-Verwaltung. Auf eigenen
 Mühlen feinst angerieben.
 Röhrensockel-, Küchenmöbel-
 Farben, beste Qualität, auch
 Firnis-Ersatz, (Verdünnungs-
 Terpentinöl-Ersatz, auch in Barrels,
 Karbolineum etc. etc. Preise auf Anfrage.
 Schablonen neuester Muster eingetroffen.
Farben-Kramer, Mittelwache 9/10.
 Farne, Lackfarben-Müllerei
 mit eigenen neuesten elektrischen Maschinen.

Moden-Zeitungen in grosser
 Auswahl.
 Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

Atelier Central
 G. m. b. H.
 Gr. Ulrichstrasse 57, neben der Nordseehalle.
 Werkstätten für moderne Fotografie und
 Vergrösserungen.
Matthilder:
 12 Visites 6.00 12 Cabinets 12.00.
 Vergrösserungen auch nach alten, vergilbten
 Bildern, zu sehr billigen Preisen.
 Geöffnet an **Sonntagen 9-2 Uhr,**
 Werktagen 8-7 Uhr.
 Schnellste und sauberste Lieferung
 bei tadelloser Ausführung. 3463

Apollo-Theater. 3777
 Gastspiel Max Walden-Gesellschaft.
 Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr:
„Der fidele Bauer“
 Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten von Victor Leon.
 Musik von Leo Fall.
 Sonntag, den 3. Februar, nachm. 1/2 Uhr:
Große Familien- und Jugend-Vorstellung.
„Der fidele Bauer“.
 Kleine Preise! 3 Kinder 1 Billet! Eltern 1 Kind frei!

Schulbücher aller Art
 empfiehlt die
 Volksbuchhandlung,
 Halle (Saale), Harz 42/44.

Stadt-Theater Halle
 Direktion: Leopold Schaeke.
 Sonntag, den 3. Februar 1918,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 Fremden-Vorstellung
 zu ermäßigten Preisen.
Die Fledermaus.
 Operette in drei Aufzügen
 von Johann Strauß.
 Abends 7 1/2 Uhr:
Othello.
 Oper in 4 Aufzügen
 von G. Verdi.

Thalia-Theater.
 Gastspiel d. Stadttheater-Personals
 Sonntag, den 3. Februar 1918,
 3768 Abends 7 1/2 Uhr:
Jahrmarkt in Pulsnitz.
 Singspieler-Edwanko, 23. Partien.

Zoo!
 Sonntag, den 3. Februar 1918,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
Konzert
 vom 1887
Görlach-Orchester.
 Leitung:
 Musikdirektor B. Görlach.
 Eintrittspreise:
 Erwachsene 50 Pfg., Kinder
 30 Pfg. Militär ohne Dienst-
 grad zahlt vormittags 10 Pfg.
 nachmittags 20 Pfg.

Möbel
 sind 3654
nicht knapp!
 Überzeugen Sie sich von der
Riesenauswahl
 der
 Möbel-Fabrik C. Hauptmann,
 Kl. Ulrichstr. 36.

Kauft das gute

 zu haben:
 in den durch Plakate
 kenntlich gemachten
 Verkaufsstellen
 in allen Teilen der Stadt.
**Dampfs-
 Brotfabrik
 Halle 1/2.**
 Röhrigerstr. 12, Fernsp. 1011.

Alte Promenade 11a **UT** **Lepzigerstrasse 88**
 Fernruf 5738. Fernruf 1224. 8780

Henny Porten **Stuart Webbs**
 in: **Gräfin Küchenfee.** 30 Abenteuer
 in: **Ein rätselhafter Blick.**
 Lustspiel in 8 Akten. — 4 Akte.
 8.00, 5.00, 7.00, 9.20. 6.00, 7.00, 9.00.

Waldemar Psilander **Das Paprika-Liebchen.**
 in: Lustspiel in 2 Akten.
Um das Bildnis des Königs. 4.20, 6.40, 8.50.
 in: Künsterdrama in 3 Akten.
 4.00, 6.00, 8.20.

Die Kasse ist ab 2 Uhr geöffnet.
Beginn 8 Uhr.

An diesem **Keine Jugend-Vorstellung.**
 Sonntag:

Infolge des überaus grossen Andranges zu den **Abend-Vorstellungen**, bitten wir
dringend, im eigensten Interesse, die **Nachmittags-Vorstellungen** zu besuchen.

Von heute im **Henny Porten.** 4 Akter.
 Drama in „Wandernden Licht“
 Ausserdem: Fortsetzung des grossen Asia Nielsen-
 Lustspiel und Luftschiff-Expedition.
 Gr. Gosenstrasse 12. 8762

Bio,
 Gr. Ulrichstrasse 57.
 Lumpen, Knochen, Eisen,
 3408 Metalle, Papier lauft
 Albert Bode jun., Große
 Staust. 22.

Sonntag: **Keine Kinder-Vorstellung.**
 Der Fall Melvil. **Unsichtbare Hände.** Der Fall Melvil.

Frauenhaar
 mit zu höchsten Preisen. 3781
 A. Richter, Glauchwitz, 78.

Eine Krim-Affäre v. unge-
 heurer Spannung: 4 Akten
 mit 12 Akteuren als Detektiv.

Ansichts-Postkarten
 empfiehlt die Volksbuchhandlung

Alte, abgeleierte, auch
 gebrochene
Grammophon-Platten
 kauft zu billigsten Preisen
 ohne Gegenkauf 3779
Gustav Uhlig
 Uhren und Musikwerke
 Untere Leipzigerstr.

**Woher
 ? kommt das Geld
 ? zum Krlege**
 Von Julian Borhardt
 Preis 60 Pf. (Porto 5 Pf.)
 Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung
 Halle, Harz 42-44.

„Nun
 kann ich drauf-
 los marschieren!“
 mit einer
**Platt-, Senk- oder
 Mohlfuss-Einlage**
 von 8417
C. Klappenbach,
 Gr. Ulrichstr. 4.

Wer
 zahlt höchste Preise?
 Zahle für:
 Altpapier-Abfälle Kilo 18 Pf.
 Bücher, Zeitungen Kilo 22 Pf.
 Alten Kilo 24 Pf.
 Lumpen Kilo 15 Pf.

Ferner:
 Wolle, Seidzeug, Knochen, Eisen, weiße Glascherben,
 Rattenschwänze, höchste Preise.
 Von 50 Pfund aufwärts erhält jeder Bringer 1 Pfg., für jedes Pfund
 1 Pfg. extra als Gehalt.
 Auch vergüte ich einmalige Stadtbahn-Freifahrt.
 Säfte kostenlos abholen.

Domplatz 9. W. Thuring, Domplatz 9.
 Telefon 5659. Telefon 6660.

Möbel
 Wohnungs-Einrichtungen.
 4778 **Topfhe**
 in großer Auswahl.
Eichmann & Co.,
 Gr. Ulrichstr. 51.
 Eingang Schützstr.
 Auf Wunsch
 Kr. Jahrbuch.

Unterstaatssekretär Stibitzherin

Über Englands Imperialismus und Proletariat.

V. J. A. merke: Der Rat der Volkskommissare ernannte Stibitzherin zum Stibitzherin (Unterstaatssekretär) des Volkskommissars für Aussen, Zetzel.

Stibitzherin, ein bekannter bolschewistischer Schriftsteller... In der Kriegszeit in London. Ende 1915 wurde er von der englischen Regierung festgesetzt und zwei Jahre lang im Gefängnis schuldig behandelt.

Stibitzherin nennt darin England den Vater der Oligarchie, welche überall die Massen des Volkes knechtet... Die englische Oligarchie ist der mächtigste Feind der russischen Revolution, gegen die sie in aller möglichen Weise injiziert.

Stibitzherin ist überzeugt, daß der Weltkrieg die Zeit der allmählichen Evolution abgesehen hat... Die russische Revolution hat die Welt in einen gigantischen Versuch, die aufstrebende Arbeiterbewegung unabhängig zu machen.

Demokratie und die Arbeiter durch die große Presse

beschreiben, die Arbeiter durch die große Presse... eine Arbeiterbewegung zu bilden.

Wichtiges ist die Unterwerfung der Arbeiter durch die Massen des Arbeiter-Imperialismus so allgemein gelungen... In England ist überall durchdringend das Reich sein.

Der Arbeiter-Imperialismus ist insofern nicht imstande, in die Weltwirtschaftsbeziehungen neue Ächtung zu bringen... Die Weltwirtschaftsbeziehungen sind in jedem Falle labil.

In England ist tatsächlich die revolutionäre Bewegung im Gange... Die russische Arbeiterrevolution hat einen Sturm der Begeisterung in England erregt.

Die russische Arbeiterrevolution hat einen Sturm der Begeisterung in England erregt... Die russische Arbeiterrevolution hat einen Sturm der Begeisterung in England erregt.

Ueber die Massenspielsungen.

Von Th. Thomas Frankfurt a. M.

Seit etwa einem halben Jahre hat in gewissen Kreisen die große Forderung für die Massenpielsungen eine mehr abwärts gerichtete Wendung genommen... Die Massenpielsungen sind ein Mittel, um die Massen zu organisieren.

Die Massenpielsungen sind ein Mittel, um die Massen zu organisieren... Die Massenpielsungen sind ein Mittel, um die Massen zu organisieren.

Die Massenpielsungen sind ein Mittel, um die Massen zu organisieren... Die Massenpielsungen sind ein Mittel, um die Massen zu organisieren.

Die Massenpielsungen sind ein Mittel, um die Massen zu organisieren... Die Massenpielsungen sind ein Mittel, um die Massen zu organisieren.

Die Massenpielsungen sind ein Mittel, um die Massen zu organisieren... Die Massenpielsungen sind ein Mittel, um die Massen zu organisieren.

Die Massenpielsungen sind ein Mittel, um die Massen zu organisieren... Die Massenpielsungen sind ein Mittel, um die Massen zu organisieren.

Pernerstorfer und die Volksbildung.

Von Rudolf W. Hartmann.

Wenn es richtig ist, daß der deutsche Sozialismus in gerader Linie von der klassischen deutschen Philosophie abstammt... Pernerstorfer ist ein Vertreter der deutschen Philosophie.

Pernerstorfer ist ein Vertreter der deutschen Philosophie... Pernerstorfer ist ein Vertreter der deutschen Philosophie.

Pernerstorfer ist ein Vertreter der deutschen Philosophie... Pernerstorfer ist ein Vertreter der deutschen Philosophie.

Pernerstorfer und die Volksbildung.

Von Rudolf W. Hartmann.

Wenn es richtig ist, daß der deutsche Sozialismus in gerader Linie von der klassischen deutschen Philosophie abstammt... Pernerstorfer ist ein Vertreter der deutschen Philosophie.

Pernerstorfer ist ein Vertreter der deutschen Philosophie... Pernerstorfer ist ein Vertreter der deutschen Philosophie.

Pernerstorfer ist ein Vertreter der deutschen Philosophie... Pernerstorfer ist ein Vertreter der deutschen Philosophie.

Kleines Feuilleton.

Vom Affen auf den Menschen.

Die nahe Verwandtschaft, die der Affe mit dem Menschen hat... Die Verwandtschaft zwischen Affen und Menschen ist ein interessantes Thema.

Die Verwandtschaft zwischen Affen und Menschen ist ein interessantes Thema... Die Verwandtschaft zwischen Affen und Menschen ist ein interessantes Thema.

Die Verwandtschaft zwischen Affen und Menschen ist ein interessantes Thema... Die Verwandtschaft zwischen Affen und Menschen ist ein interessantes Thema.

Wieder eingetroffen:

- 2 Waggon Emaille:** Elmer, Kochtöpfe, Kochkistentöpfe usw.
- 1 Waggon Porzellan:** Teller, Schüsseln, Tassen, Kaffee- u. Speise-Service usw.
- 1 Waggon Steingut:** Küchen- u. Waschgarnituren, Teller, Kasernen-näpfe usw.
- 1 Waggon Glaswaren.** 1 Waggon Steinzeugtöpfe.

Kochkisten,
verschiedene Systeme
in grosser Auswahl.

Für Gefangenenlager und Kantinen:

Kartoffelschälmaschinen, Gemüseschneid-
maschinen, Rübenschneidmaschinen, .
Speise-Transportkübel, Essnapfe usw.

la. Gusselserne Kessel,
innen weiss emailliert,
in allen Grössen.

Wärmflaschen.

**Kaffeebrenner,
Kaffeemöhlen.**

Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse 10.

8770

Brennholz- Vorzugs-Offerte!

- Eiserne Scheitholz,** extra gut trocken, pro Sentner 6.50
- Dasselbe, gesägt,** extra gut trocken, pro Sentner 7.00
- Eiserne Latten,** auch als Nagelholz zu verwenden, pro Sentner 6.50
- Eiserne Knüppel,** (auch Strohholz-Stangen), gelund und trocken, nur durch Malbrand etwas angefeuchtet, pro Sentner 5.50
- Hartholz** (Buche, Eiche, Birke, Stiche zum nachmaligen Spalten) pro Sentner 6.50
- Dasselbe, ofenfertig,** pro Sentner 7.00

**Ab Lager: Rohlenplatz „Grüner Hof“,
Berlinerstrassen - Ecke.**

Bei fünf Sentner frei Haus.

**A. Böhlert, Rohlenhandlung,
Magdeburgerstrasse 60 und „Grüner Hof“.
Tel. 5674.**

Partei-schriften einzelne Volksbuchhandl.

Wohnungs-Anzeigen

Seere Stube zu vermieten.
Kellingerstr. 6, Hof. I, r.

Krieg

und
Geschlechts - Krankheiten.

Ein Wort an die Frauen.

Von Schwester **Lydia Krausland.**

Preis: 25 Pfg.

Zu beziehen durch die

Volks-Buchhandlung,

Galle a. d. E., Hatz 42/44.

Kopfwäsche

mit Seife 1 Mark

oder

Hauben-Nebe

Stück 1.40 Mark.

Zöpfe

größte Auswahl, billige Preise.

Anfang von aus-

gefalltem Damenhaar.

Zopf-Siebert,

nur Leipzigerstr. 33 und 79 I.

Achtung!
Zahle höchste Preise
für je 1 kg
Strumpfwolle 160 Pfg. Altpapier 14-20 Pfg.
Lumpen 15-20 Pfg. Knochen 10-12 Pfg.
Zeitungs-papier 22 Pfg.
Hasen-, Kanin- und andere Felle, Eisen,
Ausgekämmtes Frauenhaar,
Wein- und Seifenfässer, Korke, Stenol
kaufen zu hohen Preisen
Rost & Goedecke, Inh. Falck,
Mansfelderstrasse 28, Telefon 1242.
Auf Wunsch Abholung.

Wer
zahlt höchste Preise?
Zahlen für:
Altpapier-Abfälle Kilo 18 Pfg.
Bücher, Zeitungen Kilo 22 Pfg.
Alten Kilo 24 Pfg.
Lumpen Kilo 15 Pfg.
Ferner:
Wolle, Sackzeug, Knochen, Eisen, weiße Glascherben,
Kaninchenfelle **höchste Preise.**
Von 50 Pfund aufwärts erhält jeder Bringer 1 Pfg. für jedes Pfund
1 Pfg. extra als Geschenk.
Auch vergütet wir einmalige Stadtbahn-Freifahrt.
Lassen kostenlos abholen.
Reilstr. 23. Theuring & Ackermann, Reilstr. 23.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verbrauchsmenge an Schlachtviehfleisch und Wurst 250 g.
Die Verbrauchsmenge an Schlachtviehfleisch und Wurst, die in der Woche vom 4.-10. Februar 1918 bei den Fleischern auf Grund der Fleischfleischkarte entnommen werden darf, wird auf **250 Gramm**

festgesetzt. Von den für diese Woche geltenden Fleischmarken können die genannten Abchnitte zum Bezuge von Schlachtviehfleisch und Wurst bei den Fleischern oder zur Entnahme von Fleischstücken aus Schlachtviehfleisch in den Geflü-, Schlacht- und Zerleiverhalten usw. verwendet werden. Grundsätzlich dürfen bei der Wurst nur auf 8, bei der Rindfleischkarte nur auf 4 Fleischmarken je 250 Gramm Schlachtviehfleisch bei den Fleischern entnommen werden, während die übrigen 2 bzw. 1 Fleischmarken lediglich zum Bezuge von Wurst berechtigt.
Der Magistrat.
Galle, den 1. Februar 1918.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1918 wird die Verteilung der Butter in der Woche vom 4. bis 10. Februar 1918 (6. Woche) wie folgt geregelt:
Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 50 g Butter. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abgegeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushaltes, die sich aus der Verteilung ergibt.

Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 6. Februar 1918. Er erfolgt auf Grund der Verteilung, und zwar auf den für die 6. Woche gültigen Abschnitt in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenlisten eingetragen worden sind.

Die Verkäufer haben beim Verkauf den Abschnitt der 6. Woche der Verteilung abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anzukennzeichnen. Die abgetrennten Abschnitte sind gebündelt dem Stadtkaufmann, Marktplatz 22, Zimmer 42, am Montag, den 11. Februar 1918 abzuliefern.

Militär-Urlauber erhalten die Butter auf Grund von Buttercheinern nur auf dem hiesigen Markt (Zolamtshof).
Der Magistrat.
Galle, den 2. Februar 1918.

7 Pfund Kartoffeln!
Für die Woche vom 4. bis 10. Februar 1918 wird die Kartoffelmenge, welche aus den Vorräten der Haushalte verbraucht oder, soweit Vorräte nicht vorhanden sind, auf Abchnitt 7 der bunten Kartoffelkarte bezogen werden darf, auf sieben Pfund für den Kopf festgesetzt.
Der Magistrat.
Galle, den 2. Februar 1918.

Der städtische Verkauf von Gemüsekonerven
wird am Montag, den 4. Februar 1918, in der Zolamtshofe auf den feinsten Sorten fortgesetzt. Zugelassen zum Verkauf werden die Nummern der Lebensmittelliste 700 bis 1050, namentlich von 812 bis 12 Uhr, und die Nummern 1051 bis 1400, nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Es können nur diejenigen Haushalte Berücksichtigung finden, welche die auf ihren Haushalt entfallende Menge in den Kleinhandels-geschäften nach nicht ernummern haben. Abgegeben werden die Gemüsekonerven gegen Entgegennahme des Abchnittes 130 des Warenzeichnens 12. Jeder Abschnitt berechtigt zum Bezuge von 1 Pfund Konerven.
Der Magistrat.
Galle, den 2. Februar 1918.

Umgebung von Kriegsgefangenen.
Diejenigen Betriebe, Inhabernehmer und Hausbesitzermeister, welche Kriegsgefangene beschäftigen, werden hienzu aufzufordert, dem Stadtnährungsamt, Abteilung II, binnen zwei Tagen die Zahl der bei ihnen arbeitenden Gefangenen, sowie die Beschäftigten zu beziffern. Die Meldung muß fünfzig Tage vor dem ersten Bezugsmonat erfolgen.
Der Magistrat.
Galle, den 2. Februar 1918.

Geschäftseröffnung.
Am 5. Februar ds. Js. eröffne ich im Hause
Leipzigerstrasse (Ecke Poststr.) das dritte Zweiggeschäft.
Ich bitte meine verehrte Kundschaft, von dieser Einrichtung recht regen Gebrauch zu machen und mich zu unterstützen. Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von
Damen-, Mädchen- und Kinderhüten zu Fabrikpreisen,
sowie **Umpressen u. Umarbeiten von Hüten in neueste Formen,**
vorzügliche Wäscherei und Bleicherei von Panama- u. Strohhüten.
Beste fachmännische Ausführung.
Stroh- und Filzhut-Fabrik Franz Zenk,
Kleiner Berlin 2. — Fernsprecher 3428.
Zweiggeschäfte: **Geiststraße 15** (Adler-Apothek). **Ludwig-Wuchererstraße 86** (neben dem Garten der Aktien-Brauerei).
3775

Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.
Zahle für
100 Kilo Strumpfwolle . . . 160 Mk. 100 Kilo Nottuch 100 Mk.
100 Original-Lumpen 15-30 " 100 " Knochen 10 "
Zahle für Aktien, Zeitungen, Bücher u. Altpapier höchste Tagespreise.
Alle Sorten Felle u. Rosshaare höchste Tagespreise.
Hole auf Wunsch auch selber ab. 3461

Paul Günther, Rohprodukten, Taubenstrasse 3,
Tel. 6178. Alles wird streng reell gewogen! Tel. 6176.
Ermittlung der Wechselläder bei Gang-Millimeter und Modulgewinden
ohne zu rechnen.
für Drehbänke mit Getriebe von 2, 3 u. 4 Gang auf 1" engl.
Preis 1 Mark. Porto nach auswärts 5 Pfg.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
Galle a. d. E., Hatz 42/44.

Jeder Band 1,50 Mark
Der Ausweg 1,50 Mark
Das Land der Zukunft 1,50 Mark
Verführtes Doll 1,50 Mark
Der Dampfer 1,50 Mark
In den Tod getrieben 1,50 Mark
Der Pariser Garten 1,50 Mark
Minier 1,50 Mark
Der Horden 1,50 Mark
1000 Marien 1,50 Mark
Vom Wolfenbau zur Fabrik 1,50 Mark
Die Marienten 1,50 Mark
Freigelehrter 1,50 Mark
Yrigoyen 1,50 Mark
Erzahn im Kriege 1,50 Mark
Die Zwischenwelt nach Südamerika 1,50 Mark
Jeder Band 2,- Mark
Erwerb 2,- Mark
Der Gottesdämon 2,- Mark
Die Schillerzeit 2,- Mark
Verwechslungen 2,- Mark

Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
Galle a. d. E., Hatz 42/44.

Künstliche Zähne
Behandlung
kranker Zähne.
Schmerzloses Zahnziehen
sowie möglich.
Hall. Zahn-Heil-Anstalt
(vormals Britanul).
Gr. Ulrichstrasse 11, II.
Fornius 3653. 3468

Arbeiter, Hausfrauen!
Erinnert bei Euren Einkäufen die Geschäfts-Inhaber an ihre Pflicht,
im **Volksblatt**
zu inserieren, wenn sie auf Euch als Käufer rechnen wollen.